

## **Erklärung des Ortsvereinsvorstandes der Alzeyer SPD**

zu der Entscheidung, bis auf Weiteres nicht mehr an den Kundgebungen von „Alzey gegen Rechts“ teilzunehmen

### **Vorbemerkung**

Die SPD setzt sich mit Entschlossenheit gegen Rechtsextremismus und rechtes Gedankengut ein. Der Kampf gegen Rechts ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschichte. Gerade Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wurden wegen ihrer Gesinnung in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und interniert. Die SPD setzt sich in ihrer 155jährigen Geschichte schon immer für Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ein.

Wir lehnen Extremismus jeglicher Art ab. Er ist ein Angriff auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung, dem alle Demokratinnen und Demokraten entschieden entgegen treten müssen. Diesem Anspruch sind wir ohne Wenn und Aber verpflichtet.

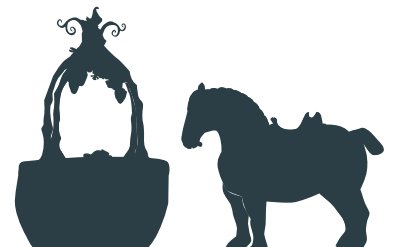
### **Unsere Haltung zu den Kundgebungen**

Die Alzeyer SPD ist nach reiflicher Überlegung zu dem Entschluss gekommen, sich bis auf Weiteres nicht mehr an den Kundgebungen von „Alzey gegen Rechts“ zu beteiligen.

Grund hierfür ist die zunehmend festzustellende Missachtung von Vereinbarungen sowie die Provokationen gegenüber der Polizei durch Mitglieder der Linksjugend und der Antifa. Unsere mehrfache Aufforderung gegenüber den verantwortlichen Organisatoren, dieses Verhalten konsequent zu unterbinden, haben nicht gefruchtet.

### **Wir lehnen es entschieden ab, dass**

- Polizei- und Ordnungskräfte mit Aussagen wie „Wo wart ihr in Chemnitz“, „Deutsche Polizisten schützen die Faschisten“, dem Zeigen des Mittelfingers oder mit „Bullen“-Beschimpfungen provoziert und beleidigt werden
- eine Beteiligung extremer Antifa-Gruppen offenbar geduldet wird
- die Einhaltung der im Vorfeld getroffenen Vereinbarungen nicht mit Nachdruck eingefordert wird.



**Wir bedauern es, dass**

- der friedliche und mit sehr fundierten Reden vorgetragene Protest vieler Demonstrantinnen und Demonstranten durch das Verhalten der Störer in Misskredit gebracht wird
- sich große Teile der Alzeyer Zivilgesellschaft aufgrund der immer wieder festzustellenden Vorkommnisse ebenfalls abgewendet haben
- dadurch das in den Anfangsjahren sehr gut aufgestellte Bündnis gegen Rechts mittlerweile geschwächt wurde.

**Wir erwarten, dass**

- eine grundlegende Aufarbeitung der Vorkommnisse erfolgt
- neue Aktions- und Veranstaltungsformen erarbeitet werden und nicht mehr reflexartig nur auf die „Aufmärsche“ einer rechten Splittergruppe, die hier in Alzey auf keinerlei Nährboden trifft, reagiert wird
- dafür Sorge getragen wird, künftig wieder Veranstaltungen und Aktionen zu organisieren, die von den Alzeyer Bürgerinnen und Bürgern getragen werden und bei denen klar gemacht wird, dass Extreme und Provokateure keinen Platz haben
- die Durchsetzung rechtsstaatlicher Prinzipien durch die Polizei und Ordnungsbehörden respektiert und beachtet wird.

Wir stehen für einen konstruktiven Dialog im Interesse der Sache zur Verfügung und beteiligen uns weiter konstruktiv an der Arbeit des Bündnisses „Alzey gegen Rechts“.

Alzey, den 18.09.18

Der SPD-Ortsvereinsvorstand  
Heiko Sippel, Vorsitzender

